



Leitfaden Kartellrecht von Aluminium Deutschland e. V.

Antitrust compliance guidelines Aluminium Deutschland e. V.

Aluminium Deutschland e. V. (AD)
Fritz-Vomfelde-Straße 30
40547 Düsseldorf
T +49 211 4796-0
information@alu-d.de
www.aluminiumdeutschland.de

Einleitung

- I. Allgemeines zum Kartellverbot**
- II. Kartellrechtliche Regeln für die Arbeit von AD**
 - 1. Verbandssitzungen**
 - 1.1. Unzulässige Themen für AD-Gremiensitzungen**
 - 1.2. Zulässige Themen für AD-Gremiensitzungen**
 - 1.3. Vorbereitung von AD-Gremiensitzungen**
 - 1.4. Durchführung von AD-Gremiensitzungen**
 - 1.5. Nachbereitung von AD-Gremiensitzungen**
 - 2. Marktinformationen / AD-Statistiken**
 - 3. AD-Kommunikation**
 - 4. AD-Normen und Standards**
 - 5. AD-Mitgliedschaft**

Initiation

- I. General information on the prohibition on cartels**
- II. Antitrust rules for AD activities**
 - 1. Association meetings**
 - 1.1. Topics that may not be discussed at AD meetings**
 - 1.2. Topics that may be discussed at AD meetings**
 - 1.3. Preparation of AD meetings**
 - 1.4. Conducting AD meetings**
 - 1.5. Follow-up of AD meetings**
 - 2. Market information / AD statistics**
 - 3. AD communication**
 - 4. AD norms and standards**
 - 5. AD membership**

Leitfaden Kartellrecht von Aluminium Deutschland e. V.

Die Unternehmen der Aluminiumindustrie ermöglichen mit ihren Werkstoffen und Produkten die Grundlagen und die Infrastruktur moderner Industriegesellschaften zu formen. Am Beginn der Wertschöpfungskette angesiedelt bilden sie die Basis der Wertschöpfung in Deutschland. Aluminium Deutschland e. V. (AD) ist die Plattform für eine aktive und vielfältige Verbandsarbeit und vertritt die gemeinsamen Anliegen der Unternehmen der Aluminiumindustrie. AD bekennt sich zu rechtmäßigem Handeln und richtet seine Arbeit strikt an der Vereinbarkeit mit deutschem, europäischem und internationalem Kartellrecht aus.

Der vorliegende Leitfaden dient dazu, die Einhaltung kartellrechtlicher Verhaltensvorschriften bei AD sicherzustellen. Der Leitfaden kann eine Prüfung kartellrechtlicher Fragestellungen im Einzelfall nicht ersetzen. Er soll insbesondere dazu dienen, das Bewusstsein für kartellrechtlich relevante Themen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von AD und der Mitgliedsunternehmen zu schärfen und bestimmte Verhaltensweisen festzulegen. Wir wollen damit allen Mitgliedern und Mitarbeitern im Verband Sicherheit und Orientierung geben. In Zweifelsfragen ist die AD-Geschäftsführung stets der richtige Ansprechpartner, die gegebenenfalls eine Prüfung und Klarstellung veranlasst.

AD stellt sicher, dass seine Mitgliedsunternehmen diesen Leitfaden erhalten um ihn denjenigen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen, die aktiv in die Verbandsarbeit von AD eingebunden sind und an dieser teilnehmen.

Antitrust compliance guidelines Aluminium Deutschland e. V.

The materials and products of the undertakings in the aluminium industry help to lay the foundations and the infrastructure of modern industrial societies. Being at the start of the value chain, they form the basis for value creation in Germany. AD (German Aluminium Association) is the platform for active and varied association activities and represents the common interests of the undertakings in the aluminium industry. AD is committed to lawful conduct and its activities strictly comply with German, European and international antitrust law.

The purpose of these guidelines is to ensure compliance with antitrust rules within AD. The guidelines cannot replace an examination of antitrust issues in individual cases. They are intended, in particular, to raise awareness of antitrust-related topics among AD employees and member undertakings, and to define certain practices. With these guidelines we aim to provide certainty and guidance to all members and employees of the association. Any concerns should be addressed to AD management, which will initiate an examination and provide clarification where necessary.

AD ensures that its member undertakings receive these guidelines and make them available to all employees who are actively involved and participate in the association activities of AD.

I. Allgemeines zum Kartellverbot

Auf die Aktivitäten von AD ist sowohl deutsches als auch europäisches Kartellrecht anwendbar. Die Vorschriften unterscheiden sich inhaltlich praktisch nicht voneinander. Größere Abweichungen bestehen lediglich beim Verfahrensrecht. Sowohl nationales als auch europäisches Kartellrecht verbietet alle Vereinbarungen, Beschlüsse oder abgestimmten Verhaltensweisen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken. Dieses Kartellverbot ist in § 1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Art. 101 Abs. 1 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union und in vielen anderen Rechtsordnungen geregelt.

Gegenstand von Kartellabsprachen sind fast immer Preise und/oder Absatzmengen. Ein Kartell setzt nicht unbedingt eine Vereinbarung voraus. Auch abgestimmte Verhaltensweisen gleichgültig, ob diese schriftlich, mündlich oder stillschweigend erfolgen, erfüllen das Kartellverbot, wenn damit eine Wettbewerbsbeeinträchtigung beabsichtigt ist. Unternehmen dürfen die Unsicherheit über das Marktverhalten ihrer Wettbewerber („Geheimwettbewerb“) nicht durch Absprachen oder abgestimmtes Verhalten beschränken. Der „Ort der Handlung“ ist völlig unbeachtlich. Wenn sich ein Kartell auf einem nationalen oder den europäischen Markt auswirkt, ist das jeweilige Kartellrecht auch anwendbar. Ob eine Kartellabsprache wirklich umgesetzt wird oder ob sich das vereinbarte Ziel tatsächlich einstellt, ist unerheblich. Schon die Verabredung einer Wettbewerbsbeschränkung ist verboten. Der Einwand, eine Kartellabsprache habe faktisch nichts bewirkt, ist daher grundsätzlich irrelevant.

Die Konsequenzen eines Kartellverstoßes für Unternehmen, Verbände und die handelnden Personen sind hart. Nach deutschem Recht kann

I. General information on the prohibition on cartels

The activities of the AD are governed by both German and European antitrust laws. There is practically no difference between these provisions in terms of content. More significant differences only exist with regard to procedural law. Both national and European antitrust laws prohibit any agreements, decisions or concerted practices that are aimed at or result in the prevention, restriction or distortion of competition. This prohibition on cartels is set out in Section 1 of the German Act against Restraints of Competition and Article 101(1) of the Treaty of the Functioning of the European Union as well as in many other legal systems.

The objective of cartel arrangements is mostly to fix prices and/or sales volumes. A cartel does not necessarily require an agreement to exist. The prohibition on cartels also applies to concerted practices, whether written, verbal or implied, if their aim is to restrict competition. Undertakings must not engage in any arrangements or perform any concerted practices that restrict the uncertainty about their competitors' market behaviour ("hidden competition"). The place where such act is committed is irrelevant. If a cartel has an effect on a national or European market, the relevant antitrust law applies. It is irrelevant whether or not the cartel arrangement is actually implemented or whether the agreed aim is achieved. The arrangement itself to restrict competition is prohibited. The objection that a cartel arrangement did not have a tangible outcome is therefore categorically irrelevant.

An infringement of antitrust law has severe consequences for undertakings, associations and the people involved. According to German law, a fine of up to €1 million may be imposed on individuals. Under German and European law, undertakings may be given fines of up to 10%

eine Geldbuße bis zu einer Million Euro gegen Personen verhängt werden. Nach deutschem und europäischem Recht können gegen Unternehmen Geldbußen in einer Höhe von bis zu 10 % des im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielten Jahresumsatzes des gesamten Unternehmensverbundes (Konzern) festgesetzt werden. Werden Wettbewerbsbeschränkungen im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung begangen (Submissionsabsprachen), können zudem Straftatbestände mit einem Strafrahmen von bis zu 10 Jahren Freiheitsstrafe erfüllt sein (§§ 298, 263 StGB). In vielen Rechtsordnungen (z. B. in den USA und in Großbritannien) werden Kartellverstöße grundsätzlich als Straftaten geahndet.

Daneben drohen Schadensersatzansprüche geschädigter Unternehmen, Ausschluss von Vergabeverfahren der öffentlichen Hand sowie ein Image- und Vertrauensverlust der handelnden Unternehmen und der Branche insgesamt.

of their annual group turnover achieved in the previous financial year. Restriction of competition within the scope of a public tender (bid rigging) can also be a criminal offence carrying a penalty of up to 10 years' imprisonment (Sections 298, 263 of the German Criminal Code). Many legal systems (e. g. in the United States and the United Kingdom) generally regard infringements of antitrust law as a criminal offence.

Antitrust cases may also lead to claims for damages by the injured parties and to the exclusion from public tenders and a loss of reputation and confidence for the undertakings responsible and the industry as a whole.

II. Kartellrechtliche Regeln für die Arbeit von AD

1. Verbandssitzungen

1.1. Unzulässige Themen für AD-Gremiensitzungen

Auch Wettbewerbern ist es grundsätzlich erlaubt, die Marktsituation insbesondere auf der Einkaufsseite zu erörtern und allgemeine Brancheninformationen auszutauschen. Dieser Austausch darf jedoch nicht dazu führen, dass eine künstliche Markttransparenz erzeugt und der sogenannte „Geheimwettbewerb“ zwischen den beteiligten Unternehmen beeinträchtigt wird. Die nachfolgende – nicht abschließende – Liste enthält Themen, die innerhalb von AD im Rahmen oder am Rande von Gremiensitzungen keinesfalls angesprochen oder erörtert werden:

Produktpreise

- Preisgestaltung, künftige Preisstrategien
- Produktbezogene Auswirkungen von Kostensteigerungen auf die Preisgestaltung auf Produktebene, z. B.: Abstimmung über Weitergabe steigender Rohstoff-, Energie- oder Lohnkosten
- Individuelle Verkaufs- und Zahlungsbedingungen, Rabatte, Teuerungszuschläge, Boni, etc.

Kunden/Lieferanten

- Aufteilung von Märkten oder Bezugsgruppen
- Individuelle Kundenbeziehungen
- Zuweisung von Kunden zu bestimmten Lieferanten (z. B. sog. „Hoflieferanten“)
- Mengenbeschränkungen oder Zuweisung bestimmter Lieferquoten
- Boykotte oder Aufrufe zum Boykott

II. Antitrust rules for AD activities

1. Association meetings

1.1. Topics that may not be discussed at AD meetings

Competitors are, in principle, allowed to discuss the market situation, especially on the purchasing side, and to exchange general industry information. However, this exchange must not lead to artificial market transparency or have an adverse effect on the “hidden competition” between the undertakings involved. The following – non-exhaustive – list contains topics which must not be addressed or discussed under any circumstances at or in connection with Aluminium Deutschland e. V. meetings:

Product prices

- Pricing, future pricing strategies
- Product-related effects of cost increases on pricing at product level (e. g.: agreement on passing on higher costs of raw materials, energy or wages)
- Individual sales and payment terms, discounts, surcharges, bonuses etc.

Customers/suppliers

- Sharing of markets or reference groups
- Individual customer relationships
- Allocation of customers to certain suppliers (e. g. “preferred suppliers”)
- Volume restrictions or allocation of certain delivery quotas
- Boycotts or calls for boycott

Unternehmenskennzahlen

- Individuelle Kostenpositionen des Unternehmens, Kostenrechnungsformeln (produktbezogene Angaben zu Bezugskosten, Produktion, Lagerbeständen, etc.)
- Produktbezogene Abverkaufszahlen, Lieferzeiten

Zukünftiges Marktverhalten

- Planungen zum Kapazitätsausbau oder Abbau, soweit dadurch Rückschlüsse auf Produktebene möglich sind
- Geplante Vorhaben in Bezug auf Forschung und Entwicklung, Investitionen, Produktion, Marketing oder Vertrieb

Alle vorgenannten Themen können nicht Gegenstand einer AD-Gremiensitzung sein. Die AD-Mitarbeiter sowie die Delegierten der Mitgliedsunternehmen prüfen die Tagesordnungen der Sitzungen entsprechend und sprechen in Zweifelsfällen die AD-Geschäftsführung an. Werden diese vorgenannten Themen in Form von „Spontanäußerungen“ berührt, greift das unter „Durchführung von AD-Gremiensitzungen“ beschriebene Verfahren.

Corporate figures

- Individual cost items of the undertaking, cost accounting formulas (product-related information on purchasing costs, production, inventories etc.)
- Product-related sales figures, delivery times

Future market behaviour

- Plans for expansion or reduction in capacity that allow conclusions to be drawn at product level
- Plans in connection with research and development, investments, production, marketing or sales

The above topics must not be discussed at AD meetings. AD employees as well as the delegates of the member undertakings will review the meeting agendas and, if in doubt, contact the AD management. If the above topics are mentioned in off-agenda comments, the process described in “Conducting AD meetings” will apply.

1.2 Zulässige Themen für AD-Gremiensitzungen

Unternehmen dürfen im Rahmen von Verbandssitzungen grundsätzlich Informationen zu ihrem jeweiligen Themenkreis austauschen. Dazu gehören:

- Informationen über Geschäftserwartungen des gesamten Unternehmens oder aggregierter Geschäftsbereiche, die keine Rückschlüsse auf die Marktstellung einzelner Produkte zulassen
- Allgemeine Konjunkturdaten
- Aktuelle Gesetzgebungsvorhaben und deren Folgen für die Gesamtheit der Mitgliedsunternehmen
- Allgemeiner Austausch von Daten, die frei zugänglich sind

1.3 Vorbereitung von AD-Gremiensitzungen

AD lädt die Mitglieder des Gremiums rechtzeitig und offiziell, ggf. per Email, zu den Sitzungen ein. Für jede Gremiensitzung wird eine möglichst detaillierte Tagungsordnung erstellt. Die Verwendung allgemeiner Tagesordnungspunkte soll möglichst unterbleiben. Sollen Themen spontan erörtert werden, wird die Tagesordnung in der Sitzung ergänzt und die zusätzlichen Punkte im Protokoll festgehalten. Bei der Erstellung der Tagesordnung durch die AD-Mitarbeiter ist darauf zu achten, dass diese keine kartellrechtlich bedenklichen oder missverständlichen Tagesordnungspunkte enthält. Auch die Delegierten der Mitgliedsunternehmen prüfen die Tagesordnungen auf kartellrechtlich bedenkliche Punkte und sprechen in Zweifelsfällen die AD-Geschäftsführung an.

1.4 Durchführung von AD-Gremiensitzungen

Bei jeder AD-Gremiensitzung ist mindestens ein hauptamtlicher Vertreter von AD anwesend. In Abstimmung mit dem Sitzungsleiter achtet der AD-

1.2 Topics that may be discussed at AD meetings

Undertakings may, in principle, exchange information on topics relevant to them. These include:

- Information on business expectations for the undertaking as a whole or for several business units on an aggregate basis, which does not allow any conclusions to be drawn about the market position of individual products
- General economic data
- Current legislative initiatives and their effects on the member undertakings in general
- General exchange of data which are publicly available

1.3 Preparation of AD meetings

AD sends official meeting invitations to members in a timely manner, by email where appropriate. An agenda will be prepared for each meeting, which must be as detailed as possible. General agenda items should not be used if possible. Ad-hoc topics may be added to the agenda during the meeting and the additional items will be recorded in the minutes. When preparing the agenda, the AD employees must not include any items that are questionable or misleading from an antitrust point of view. The delegates of the member undertakings must also check the agenda for items that are questionable from an antitrust point of view and, if in doubt, contact the AD management.

1.4 Conducting AD meetings

Each AD meeting must be attended by at least one full-time AD representative. AD representative, in consultation with the chair of the meeting, must ensure that the agenda is followed and prepare the minutes of the meeting. The chair of the meeting and the full-time AD

Vertreter auf die Einhaltung der Tagesordnung und erstellt ein Protokoll der Sitzung. Der Sitzungsleiter und der hauptamtliche AD-Vertreter stellen sicher, dass der Sitzungsverlauf entsprechend der Tagesordnung kartellrechtskonform durchgeführt wird. Nach dem Grundsatz „Compliance geht alle an“ achten auch alle Vertreter der Mitgliedsunternehmen auf die Einhaltung der kartellrechtlichen Regeln.

AD „Denkzettel Kartellrecht“ gibt Hinweise zum Verhalten in den Sitzungen und wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Wird in einer Sitzung ein (möglicherweise) kartellrechtlich relevantes Thema z. B. in Form einer Spontanäußerung berührt, wird die Fortführung dieses Themas unverzüglich abgebrochen. Bei Zweifelsfragen wird das Thema zurückgestellt und eine kartellrechtliche Prüfung über die AD-Geschäftsführung veranlasst. Das Thema wird nicht eher erörtert, bevor die kartellrechtliche Unbedenklichkeit festgestellt ist.

Abweichungen von der Tagesordnung werden im Protokoll festgehalten. Kartellrechtlich relevante Themen können nicht Gegenstand einer solchen Abweichung von der Tagesordnung sein. Auch hier gilt: Im Zweifelsfall wird das Thema zunächst kartellrechtlich geklärt und – falls unbedenklich – bei der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt.

Alle Sitzungsteilnehmer sind verpflichtet kartellrechtliche Bedenken in einer Sitzung unverzüglich und offen anzusprechen. Werden kartellrechtlich problematische Themen daraufhin trotzdem weitergeführt, wird die Sitzung abgebrochen. Bricht der Sitzungsleiter die Sitzung nicht ab, ist es nicht ausreichend, sich an den Absprachen nicht zu beteiligen. Das Gesetz verlangt ein aktives und nachweisbares Distanzieren von dem kartellrechtswidrigen Verhalten, also ein im Protokoll vermerktes „Aufstehen und Gehen“. Der Widerspruch und der Zeitpunkt, zu dem der Sitzungsteilnehmer die Sitzung verlässt, müssen daher im Protokoll vermerkt werden.

representative are responsible for making sure that the meeting is conducted in accordance with antitrust rules as set out in the agenda. In addition, all representatives of the member undertakings must ensure compliance with antitrust rules, following the principle “compliance is for everyone”.

The AD’s “DOs and DON’Ts of antitrust law” provide guidelines on the conduct at meetings and will be made available to the participants.

If a topic is mentioned during a meeting which has (potential) antitrust implications, for example in an off-agenda comment, the topic will be discontinued immediately. In case of doubt, the topic will be deferred and the AD management will be asked to assess its antitrust implications. The topic will not be discussed until all antitrust implications have been ruled out.

Any changes to the agenda will be recorded in the minutes. Such changes may not include antitrust-related topics. Here, too, the principle applies that, in case of doubt, the topic will first be assessed for its antitrust implications and – if no cause for concern is found – it will be added to the agenda of the next meeting.

The meeting participants undertake to address all antitrust concerns immediately and openly during the meeting. If the objectionable topics continue to be addressed, the meeting will be suspended. If the chair does not suspend the meeting, it is not sufficient to abstain from the arrangements. The law requires participants to distance themselves from any conduct that does not comply with antitrust law. This must be referred to as “standing up and leaving” in the minutes. The objection of the meeting participant and the time when he/she leaves the meeting must therefore be recorded in the minutes.

1.5 Nachbereitung von AD-Gremiensitzungen

Von allen AD-Sitzungen werden eindeutig und klar formulierte Protokolle angefertigt, die den wesentlichen Inhalt sowie insbesondere die gefassten Beschlüsse wiedergeben. Die Protokolle werden an alle Teilnehmer der Sitzung verschickt. Die Sitzungsteilnehmer prüfen die Protokolle nach Erhalt auf korrekte Wiedergabe des wesentlichen Verlaufs der Sitzung und ihrer Beschlüsse. Gegebenenfalls weisen sie AD unverzüglich auf unvollständige oder falsche Protokollierungen hin und fordern eine Korrektur.

2. Marktinformationen / AD-Statistiken

AD bietet seinen Mitgliedern eine Reihe von Statistiken an. Zur Erstellung dieser Statistiken melden die teilnehmenden Unternehmen Daten an AD. AD behandelt diese Daten streng vertraulich und aggregiert sie in der Statistik in einer Form, die keine Rückschlüsse auf das individuelle Marktverhalten einzelner Mitgliedsunternehmen erlaubt. AD trägt dafür Sorge, dass die von ihm geführten Statistiken den rechtlichen Vorgaben entsprechen. Meldungen zur Statistik werden nur im Rahmen des dafür vorgesehenen Verfahrens entgegengenommen. Die Rückmeldungen erfolgen in anonymisierter Form. Nicht anonymisierte Statistiken werden nur erstellt, wenn diese Daten enthalten, die von den Unternehmen ohnehin veröffentlicht werden oder die keinen Rückschluss auf das Marktverhalten der Unternehmen erlauben. Ist eine solche Anonymisierung, beispielsweise aufgrund der Änderung in der Struktur der meldenden Unternehmen (z. B.: Verringerung der Anzahl der meldenden Unternehmen), nicht mehr gewährleistet, wird AD die Statistiken anpassen.

1.5 Follow-up of AD meetings

Following each AD meeting, clear and accurate minutes must be prepared containing the key points and, in particular, any resolutions made. The minutes will be sent to all meeting participants. Once they have received the minutes, the meeting participants will review them to ensure they correctly summaries the key points of the meeting and its resolutions. If the minutes contain any incomplete or incorrect information, the participants will notify the AD without delay and request that the minutes be corrected.

2. Market information / AD statistics

AD provides its members with a number of statistics. To prepare such statistics, the participating undertakings must report data to AD. AD treats these data with strict confidentiality and presents them in aggregate form, thereby not allowing conclusions to be drawn about the market behaviors of individual member undertakings. AD ensures that its statistics comply with legal requirements. Statistical data may only be reported using the appropriate procedure. Feedback must be provided anonymously. Non-anonymized data will only be published if these are already publicly available or if they allow no conclusions to be drawn about the market behaviors of the undertakings. If such anonymity can no longer be guaranteed, for example due to a change in the structure of the reporting undertakings (e. g. a reduction in the number of reporting undertakings), AD will adjust the statistics.

3. AD-Kommunikation

AD stellt sicher, dass seine Positionspapiere und Pressemitteilungen keine Formulierungen enthalten, die gewollt oder ungewollt auf Absprachen, abgestimmtes Verhalten oder entsprechende Empfehlungen von AD zu Wettbewerbs beschränkendem Verhalten hindeuten. AD spricht keine Empfehlungen in Bezug auf das Marktverhalten der Mitgliedsunternehmen aus. AD empfiehlt Mitgliedsunternehmen insbesondere nicht, wie sie mit Kostensteigerungen oder Preisgestaltungen umgehen sollten.

4. AD-Normen und Standards

AD erarbeitet Normen und Standards. AD prüft die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer technischen Empfehlungen und stellt deren Vereinbarkeit mit dem Kartellrecht sicher. Die Erarbeitung von Normen und Standards erfolgt in einem offenen, transparenten und nicht diskriminierenden Verfahren.

5. AD-Mitgliedschaft

AD hat die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft in seiner Satzung geregelt. Unternehmen, die die satzungsmäßigen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft erfüllen, werden als Mitglieder aufgenommen. Ausnahmen von den Regelungen in der Satzung handhabt AD diskriminierungsfrei.

Bei Fragen zu diesem Verhaltenskodex oder sonstigen kartellrechtlichen Fragen ist die AD-Geschäftsführung ansprechbar. Alle Mitgliedsunternehmen sind aufgerufen, kartellrechtlich relevante Fragen offen gegenüber der AD-Geschäftsführung anzusprechen und für eine Klärung zu sorgen.

3. AD communication

AD ensures that it uses no wording in its position papers and press releases, whether intentionally or unintentionally, that refers to any arrangements, concerted practices or recommendations of AD on anticompetitive behaviors. AD must not give any recommendations in relation to the market behaviors of its member undertakings. In particular, AD must not advise its member undertakings on how to handle cost increases or pricing policies.

4. AD norms and standards

AD produces norms and standards. AD will review the legal framework of its technical recommendations and ensure their compliance with antitrust law. All norms and standards will be produced in an open, transparent and non-discriminating procedure.

5. AD membership

AD has set out its requirements for membership in its articles of association. Undertakings that fulfil the requirements for membership set out in the articles of association will be accepted as members. Any exceptions to the provisions of the articles of association will be handled by AD without any discrimination.

Any questions on this code of conduct or other antitrust issues should be addressed to the AD management. All member undertakings are asked to discuss antitrust-related issues openly with the AD management and seek clarification.